



Editorial

Ihr Einfühlungsvermögen ist gefragt

Alte Patienten brauchen Ihre Hilfe, keine Frage. Sie fordern jedoch über Ihre medizinische Kompetenz hinaus viel Einfühlungsvermögen, kommunikative Leistung und Organisationstalent. Nur mit diesen Fähigkeiten können Sie tatsächliches Case-Management – im Sinne eines individuellen, vernetzten Betreuungskonzeptes – praktizieren. Bei dem Symposium „Gesundheit im Alter“ im Mai diesen Jahres, betonte Bundesgesundheitsministerin Ulla Schmidt, dass in einem zukünftigen nationalen Präventionsprogramm ein wichtiger Punkt „Präventiver Hausbesuch“ heißt. Hier sollen Medizin und Pflege im Sinne eines integrativen Versorgungssystems kooperieren.

Zurück zur Praxis: Herr X. ist Typ-2-Diabetiker mit hohem Blutdruck und HbA_{1c}. Sie wollen jedoch den Blutdruck senken und den HbA_{1c} normalisieren, denn nur so können Sie Herrn X. wahrscheinlich vor schweren Komplikationen bewahren. Er boykottiert jedoch die Behandlung immer wieder, weil er sich am meisten über die verordneten Ernährungseinschränkungen ärgert - er traut sich jedoch nicht, dies auch zu sagen.

Die Lösung dieses Problems liegt auf der zwischenmenschlichen Ebene. Es geht nicht primär darum, dass Sie den Patienten von ihrer Meinung überzeugen. Sie müssen ihm jedoch vermitteln, dass Sie sein Problem verstehen und lösen wollen. Erst dann beginnt Herr X., Ihnen zu vertrauen und erst dann ist ein Grundstein für den Behandlungserfolg gelegt.

ÄRZTLICHE PRAXIS special

Das Supplement 12 von
ÄRZTLICHE PRAXIS, Ausgabe 55/2002

Aktuell

- Demenzkranke brauchen bessere Versorgung** 4
Epidemiologische Großstudie Hydra 4

Kongressberichte

- LIPS-Studie: Lipidsenker reduziert Mortalität nach PTCA** 6

Herz

- Verhindern Sie makrovaskuläre Diabetes-Schäden!** 14
Diese Pharmaka helfen schwachen Herzen 16

Herz & Hirn

- So verhindern Sie den zweiten Schlaganfall** 18

Diabetes

- Achten Sie verstärkt auf chronische Obstipation** 20

Osteoporose

- Osteoporosepatienten vor dem ersten Bruch behandeln** 24

Pharm-Report

- Medikamentöse Demenz-Therapie erleichtert Pflege** 36, 37

Vermischtes

- „Iris“ erhielt Oscar** 39

Herausgeber:

Wolfram Haase

Redaktion:

Dr. med. Nikolaus Brass (verantw.),
Dr. rer. nat. Carola Göring

Layout/Grafik:

Ulrike Hartdegen

Anzeigenleitung:

Ines Spankau (verantw.)

Anschrift:

Postfach 20 16 63, 80016 München
Tel. (0 89) 8 98 17-5 51, Fax (0 89) 8 98 17-5 00

Druck:

Augsburger Druck- und Verlagshaus,
Aindlinger Straße 17-19, 86167 Augsburg

Verlag:

Elsevier Fachinformationen GmbH,
Gabrielenstraße 9, 80636 München
Ein Unternehmen der
Reed Elsevier plc group

Abbildungen:

Titel: Bilderbox, Archiv: Seiten 3, 4, 6, 10, 14, 16, 21, 22, 24, 26, 28, 33, 38, 39; S. 4: Hydra-Studien-Gruppe, S. 5: Bilderbox, Loosen, S. 8: Transglobe/Repro-tes, S. 12: Archiv/Vetter, S. 18: KES/Reinbacher, S. 20: Archiv/Brecher-Schulz, S. 21 Ringpress, S. 22: KES/Franke, S. 30 Haugg, S. 32 BVS, S. 34: Juzo.